

Bestandeszusammensetzung von Kleegrasaufwüchsen in Öko-Betrieben 2002 - 2005

Problemstellung

Die Zusammensetzung von Kleegrasaufwüchsen entspricht häufig nicht dem, was Futterbaubetriebe für eine ausgewogene Rationsgestaltung anstreben.

Aufbauend auf mehrjährigen Erhebungen und den Erkenntnissen aus Versuchen sollen Beratungsempfehlungen für den Anbau von Klee gras herausgegeben werden.

Fragestellungen

Welche Faktoren haben Einfluss auf die Bestandeszusammensetzung?

Welche Beratungsempfehlungen können für den Anbau von Klee gras gegeben werden?

Untersuchungsumfang

3-jährig: Bonitur vom 1. und letztem Aufwuchs von Klee grasflächen auf Milchviehbetrieben (2002 –2004 waren es 439 Flächen und 1267 Bonituren)

Untersuchungsparameter bei jeder Probe

- Standortdaten, Düngungsmaßnahmen, Pflugtiefe, Saattermin und Sätechnik (Blanksaat, Untersaat), Klee grasmischung, Nutzungsart und Nutzungsintensität, bei Deckfrucht: Artenzusammensetzung, Bestandesdichte, Erntetermin
- Schätzung von Artenzusammensetzung und Ertragsanteilen durch jeweils dieselbe Person

Standorte und Ansaatverfahren

Leitbetriebe Bochröder (LB 6, Düren), Büsch (LB 7, Kleve), Altfeld (LB 8, Coesfeld), Barenbrügge (LB 9, Coesfeld), Vollmer (LB 10, Gütersloh), Tewes (LB 13, Höxter), Kinkelbur (LB 14, Minden) sowie 43 weitere Praxisbetriebe

Etwa 86 % der Flächen befinden sich in Niederungs- und Übergangslagen (unter 300 m ü. NN), 48 % auf Sand/lehmigem Sand, 46 % auf Lehm/schluffigem Lehm, und jeweils etwa 6 % auf tonigem Boden. 67 % der Flächen sind als Blanksaat, 33 % als Untersaat angelegt.